BOTANISCHE ZEITSCHRIFT

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte, Apotheker und Techniker.

WIEN.

October 1859. IX, Jahrgang.

No. 10.

Die österreichische botauische Zeitschrift erscheint den Ersten jeden Monates. Man prännmerirt auf dieselbe mit 5 fl. CM. (3 Rthir, 10 Ngr.) ganzjahrig, oder mit 2 fl. 30 kr. halbjährig, und zwar für Exemplare, die frei durch die Post besogen werden sollen, blos bei der Redaktion (Wieden, Nr. 331 in Wien), ausserdem in der Buchhandlung von C. Gerolds Sohn in Wien, so wie in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Inhalt: Eine verkannte Pflanze. Von Janka. — Ueber Labrador. Von Heuser. — Beobachtungen in der Flora von Siehenbürgen. Von Dr. Schur. — Botanische Notizen. Von Dr. Landerer. — Correspondenz. Von Janka, Patze, Braun, Scheidweiler, Hohenacker. — Historisch interessante Pflanzen der ungar. Flora. — Personal-Notizen. — Vereine, Gesellschaften, Anstalten. — Literatisches. — Sammlungen. — Botan. Tauschverein. — Mittheilungen.

Eine verkannte Pflanze der Flora Serbiens.

Von Victor v. Janka.

Was mich hier veranlasst, in die Flora Serbiens einzugreifen, ist Lithospermum apulum in Dr. J. Pancie's "Verzeichniss der in Serbien wildwachsenden Phanerogamen" (Jahrg. 1856 der Verhandlungen des zool.-botan. Vereins) pag. 537 und 906. — Als ich vor Kurzem die Lithospermen des k. k. Herbars durchging, sah ich unter einer Menge Lithospermum apulum auch zwei von Hrn. Dr. Pancie unter diesem Namen eingeschickte Exemplare. Es ist aber das serbische Gewächs so total verschieden von Lithospermum apulum L., dass eine derartige Verwechslung nicht leicht begreißlich.

Beim Anblick der serbischen Pflanze erinnerte ich mich sogleich, dass in Rehb. Ieonographia fl. germ. et helv. etc. vol. XVIII. (1858) tab. 115 eine ganz ähnliche Pflanze aus Bosnien abgebildet, und pag. 65 daselhst als neue Gattung Zwackhia (von Sendtner sobenannt) aufgestellt und als Zwackhia aurea beschrieben ist. — Es liegt mir die bosnische von Sendtner gesammelte Pflanze in einem Exemplare vor; — die serbischen Exemplare (Lithospermum apulum Pancie) sind diesem gewiss sehr ähnlich; — aber doch stellen sich Unterschiede herans, welche ihre Behandlung als neue Art vollkommen rechtfertigen. Bemerken will ich noch, dass die Sendtner'sche Pflanze zwei Jahre früher als in Reichenbach's Icono-

graphia von Boissier in seinen "Diagnos plant, orien, Ser, secunda No. 3 pag. 138 als neue Art der Gattung Moltkia: als M. Sendtneri beschrieben wurde. So viel sich meinen Forschungen ergab, wäre die Gattung Zwackhia nicht haltbar; aber auch im Genus Mottkia steht die bosnische Pflanze nicht richtig. Dagegen möchte ich sie zu Mertensia und zwar unter §. 3. "Corollu apice tubi 5-plicata, limbo 5-fido vel sub 5-fido. Autherae basi subbilobae, filamento lato sublongiores" in Alph D.C. Prodromus syst. nniv. regni vegetabilis pars X. (1851) pag. 89, Calycibus pilosis omnibus 5-partitis Alph. D.C. lc. pag. 90, wohin nur noch Mertensia villosula Le hm., eine Pflanze, die der Sage nach nur in den Karpaten vorkommen soll, bringen. In den generellen Merkmalen der Blüthe stimmen die bosnischen und serbischen Pflanzen ganz mit einander überein. Speeifische Unterschiede gewahre ich besonders im Kelche und im Längenverhältniss der Blumenkronenröhre, zu diesem sind die Kelchzipfel der serbischen Art bedeutend schmäler und länger, als die der bosnischen, und mindestens so lang als die Blumenkronenröhre; hingegen hat Moltkia Sendtneri Boiss. (Zwackhia aurea Sendt.) die Blumenkronenröhre länger als den Kelch.

Die Diagnosen beider Arten würden also lauten:

Mertensia Sendtneri: calycis laciniis lanceolatis vel oblongis obtusis; corollae tubo calycesesquilongiore.

Mertensia serbica: calycis laciniis anguste linearibus acu-

tiusculis; corollae tubo calyce haud longiore.

Rhizoma pluriceps. Caules subarcuati; erectiusculi, saepius flexuosi, digitales vel altra, inferne sparsius, apicem versus magis sensim adpresseve sericeo-canescenti pilosi. aequaliter folioti. Folia linearia, fasciculorum sterilium linearia, apice dilatata, ideoque lineari-subspathulata, obtusa, rotundata vel acutiuscula, juniora utrinque densiuscule ciliato-pilosa, marginibus, sicut adulta, in quibus indumentum evanescens, pilis paullo longioribus ciliata. Cyma scorpioidea simplicissima. Folia bractealia flores aequantia vel subsuperantia. Culyx cylindraceo-campanulatus quinquefidus: laciniae lineares acutiusculae, tubum corollinum aequantes vel eum paullo superantes. Corolla infundibuliformis (aurea?) calycem duplo superans. Filamenta tubi ori inserta antheris subhastatis duplo fere breviora. Faux corollae minime nudus, sed plicis verticalibus cinctus.

Letzteren wichtigen Umstand, nämlich die Querfalten am Schlund der Blumenkrone zwischen den Insertionsstellen der Filamente haben

Boissier und Reichenbach übersehen.

Mertensia villosula Lehm. ist der Beschreibung nach durch breite herzförmige Blätter weit verschieden.

Mischdorf, am 4. September 1859.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 009

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs

Artikel/Article: Eine verkannte Pflanze der Flora Serbiens. 313-314